

GrippeWeb-Wochenbericht

Buchholz U, Buda S, Streib V, Prahm K, Preuß U, Haas W

Kalenderwoche 16 (13.04. – 19.04.2020), Datenstand: 21.04.2020

Die für die Bevölkerung in Deutschland geschätzte Rate von Personen mit einer neu aufgetretenen akuten Atemwegserkrankung (ARE, mit Fieber oder ohne Fieber) ist in der 16. Kalenderwoche (KW) (13.04. – 19.04.2020) im Vergleich zur Vorwoche gesunken (1,2 %; Vorwoche: 1,7 %). Die Rate der grippeähnlichen Erkrankungen (ILI, definiert als ARE mit Fieber) ist im Vergleich zur Vorwoche ebenfalls gesunken (0,1 %; Vorwoche: 0,2 %).

Die für die Bevölkerung in Deutschland geschätzten Raten der 16. KW beruhen auf den Angaben von 6.404 GrippeWeb-Teilnehmern und -Teilnehmerinnen, von diesen meldeten 75 eine ARE, fünf meldeten eine ILI (Datenstand: Di, 21.04.2020). Durch Nachmeldungen können sich aber noch Änderungen ergeben. Zum Beispiel beruhte der Bericht der Vorwoche (15. KW 2020) auf den Meldungen von 5.562 Teilnehmern. Durch Nachmeldungen liegen inzwischen 7.581 Meldungen für die 15. KW vor.

In Abbildung 1 ist die Gesamt-ARE-Rate im Saisonvergleich dargestellt. Seit der 12. KW 2020 ist die ARE-Rate sehr stark gesunken. Der Rückgang der ARE-Rate nach dem Ende der Grippewelle bis hin zu den Sommermonaten wurde auch in den Vorjahren beobachtet, jedoch befindet sich die ARE-Rate seit der 13. KW auf einem deutlich niedrigeren Niveau als in den Vorjahren zur gleichen Zeit. Mit einer ARE-Rate von 1,2 % in der 16. KW 2020 wurde ein Wert erreicht, der seit dem Beginn von GrippeWeb im Jahr 2011 noch nie – auch nicht in den Sommermonaten – erlangt wurde. Ein ähnliches Bild zeigt sich bei der ILI-Rate in Abbildung 2: Hier war der kontinuierlich starke Rückgang bereits seit der 10. KW sichtbar. Seit der 13. KW 2020 wurden auch bei der ILI-Rate Werte erreicht, die in keinem anderen Jahr zuvor beobachtet wurden. Mit 0,1 % liegt die ILI-Rate fast bei Null, nur noch eine sehr geringe Anzahl der meldenden Teilnehmer und Teilnehmerinnen leidet an einer grippeähnlichen Erkrankung, die bei GrippeWeb definiert ist als Fieber mit Husten oder Halsschmerzen.

Die wegen der COVID-19-Pandemie geschlossenen Kitas und Schulen und die von der Bundesregierung beschlossenen Kontaktbeschränkungen scheinen zu einer deutlichen Reduzierung der ARE- und ILI-Aktivität beizutragen (Start der Maßnahmen mit Beginn der 11. KW 2020).

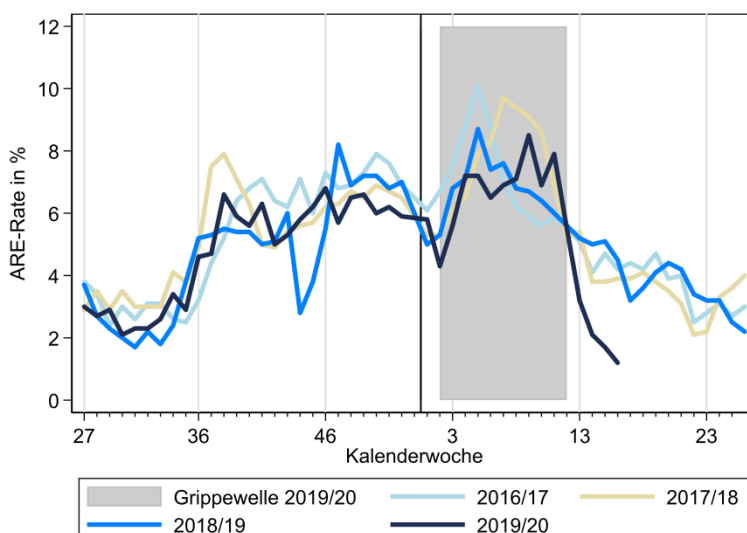
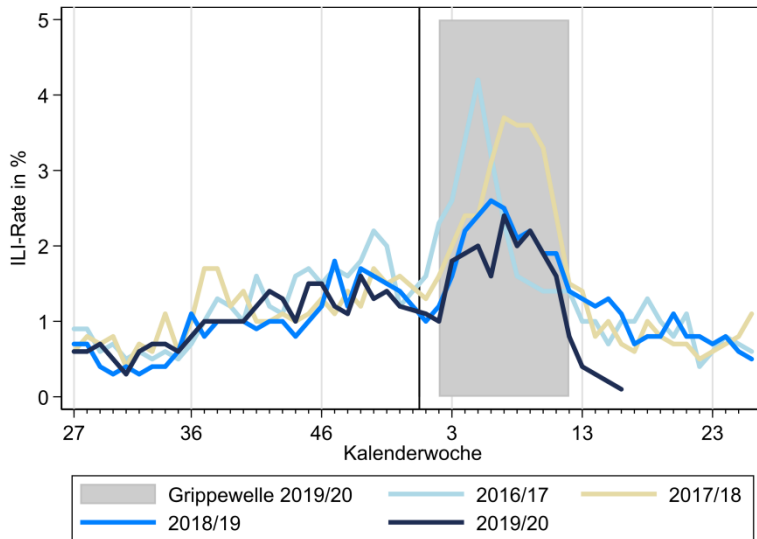


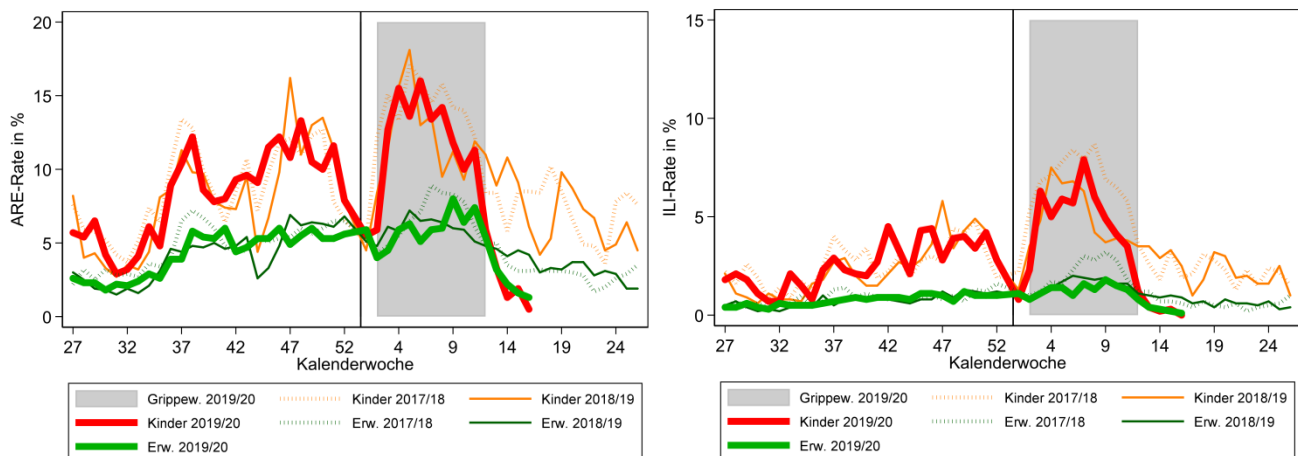
Abbildung 1:

Vergleich der für die Bevölkerung in Deutschland geschätzten ARE-Raten (gesamt, in Prozent) in den Saisons 2016/17 bis 2019/20. Der grau hinterlegte Bereich zeigt den Zeitraum der Grippewelle (nach Definition der AGI) in der Saison 2019/20. In Jahren mit 53 KW wird der Wert der 53. KW aus den vorliegenden Daten berechnet, für Jahre mit 52 KW wird der Wert für die 53. KW als Mittelwert der 52. und der 1. KW dargestellt. Der schwarze, senkrechte Strich markiert den Jahreswechsel.

**Abbildung 2:**

Vergleich der für die Bevölkerung in Deutschland geschätzten ILI-Raten (gesamt, in Prozent) in den Saisons 2016/17 bis 2019/20. Der grau hinterlegte Bereich zeigt den Zeitraum der Grippewelle (nach Definition der AGI) in der Saison 2019/20. In Jahren mit 53 KW wird der Wert der 53. KW aus den vorliegenden Daten berechnet, für Jahre mit 52 KW wird der Wert für die 53. KW als Mittelwert der 52. und der 1. KW dargestellt. Der schwarze, senkrechte Strich markiert den Jahreswechsel.

Abbildung 3 zeigt die ARE- und ILI-Rate getrennt analysiert nach Kindern (0 bis 14 Jahre) und Erwachsenen (ab 15 Jahre) im Saisonvergleich. In beiden Altersgruppen liegen die ARE- und ILI-Raten auf einem deutlich niedrigeren Niveau als in den Vorjahren zur gleichen Zeit. Bei den 0- bis 14-jährigen sind die ARE- und ILI-Raten im Vergleich zur Vorwoche nochmal deutlich zurückgegangen, die ILI-Rate bei den Kindern liegt sogar bei 0 %. Die wegen der COVID-19-Pandemie geschlossenen Kitas und Schulen und die von der Bundesregierung beschlossenen Kontaktbeschränkungen scheinen zu einer deutlichen Reduzierung der ARE- und ILI-Aktivität vor allem in den jüngeren Altersgruppen beizutragen (Start der Maßnahmen mit Beginn der 11. KW 2020).

**Abbildung 3:**

Links: Vergleich der für die Bevölkerung in Deutschland geschätzten ARE-Raten für Kinder (0 bis 14 Jahre) und Erwachsene (ab 15 Jahre) (in Prozent) in den Saisons 2017/18 bis 2019/20. Der grau hinterlegte Bereich zeigt den Zeitraum der Grippewelle (nach Definition der AGI) in der Saison 2019/20. Der schwarze, senkrechte Strich markiert den Jahreswechsel. Rechts: Vergleich der für die Bevölkerung in Deutschland geschätzten ILI-Raten für Kinder (0 bis 14 Jahre) und Erwachsene (ab 15 Jahre) (in Prozent) in den Saisons 2017/18 bis 2019/20. Der grau hinterlegte Bereich zeigt den Zeitraum der Grippewelle (nach Definition der AGI) in der Saison 2019/20. Der schwarze, senkrechte Strich markiert den Jahreswechsel.

Abbildung 4 zeigt den Vergleich der jeweiligen Anteile der Arztbesuche unter den GrippeWeb-Teilnehmern (TN) mit einer ARE getrennt analysiert nach der Altersgruppe der Kinder (0 bis 14 Jahre) und Erwachsenen (ab 15 Jahre) in der Saison 2019/20. Um starke Schwankungen auszugleichen, wird die Rate im gleitenden Durchschnitt (über 3 Wochen) dargestellt. Parallel zum sinkenden Trend der ILI-Raten in beiden Altersgruppen sind auch die Arztbesuche wegen grippeähnlicher Erkrankungen bei den Kindern und Erwachsenen weiter zurückgegangen. In dem bisherigen Zeitraum nach der Grippewelle haben im Durchschnitt 18 % der Kinder wegen Ihrer ARE ärztlichen Rat eingeholt, bei den Erwachsenen liegt der Durchschnitt

derzeit etwas niedriger bei 12 %. Zum Vergleich: Innerhalb der Grippewelle liegt der Arztbesuchsanteil sowohl bei den Kindern (Durchschnitt ca. 20 %) als auch bei den Erwachsenen (Durchschnitt ca. 17 %) etwas höher.

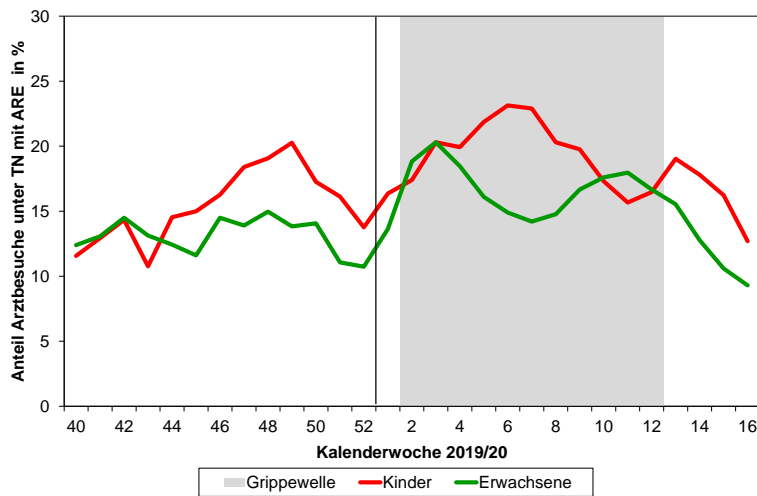


Abbildung 4:

Vergleich der Anteile der Arztbesuche unter den GrippeWeb-Teilnehmern (TN) mit einer ARE getrennt analysiert nach der Altersgruppe der Kinder (0 bis 14 Jahre) und Erwachsenen (ab 15 Jahre) in der Saison 2019/20, dargestellt als dreiwöchig, gleitender Mittelwert von der 40. KW 2019 bis zur 16. KW 2020. Der schwarze, senkrechte Strich markiert den Jahreswechsel. Der grau hinterlegte Bereich zeigt die Grippewelle (nach Definition der AGI) in der Saison 2019/20.

Das bevölkerungsbasierte Überwachungsinstrument GrippeWeb ist seit 2011 online, seitdem ist die Anzahl der Registrierten stetig gestiegen. Zu Beginn der aktuell laufenden Saison 2019/20 waren schon über 14.000 Menschen bei GrippeWeb registriert. Es konnte über die Jahre beobachtet werden, dass im Zeitraum der Grippewellen die Anzahl der Registrierungen oft deutlich steigen. So auch in dieser Saison. In der 16. KW hatte GrippeWeb bereits über 18.500 registrierte Teilnehmende. Von ca. 40 % der registrierten Teilnehmer und Teilnehmerinnen liegt uns eine Meldung pro Woche vor (siehe Abbildung 5). Auch hier zeigt sich, dass innerhalb der Grippewelle (2. bis 12. KW) die Aktivitätsrate gestiegen ist. Der bisherige „Höhepunkt“ an aktiven Teilnehmern konnte in der 12. und 13. KW 2020 verzeichnet werden. In diesen beiden Wochen haben jeweils etwa die Hälfte aller registrierten Teilnehmer (über 9.000) die wöchentlichen Fragen beantwortet. Wir danken allen GrippeWeb-Teilnehmerinnen und -Teilnehmern für Ihren Beitrag an die Wissenschaft durch die wöchentlichen Meldungen an das Robert Koch-Institut und das Interesse an GrippeWeb.

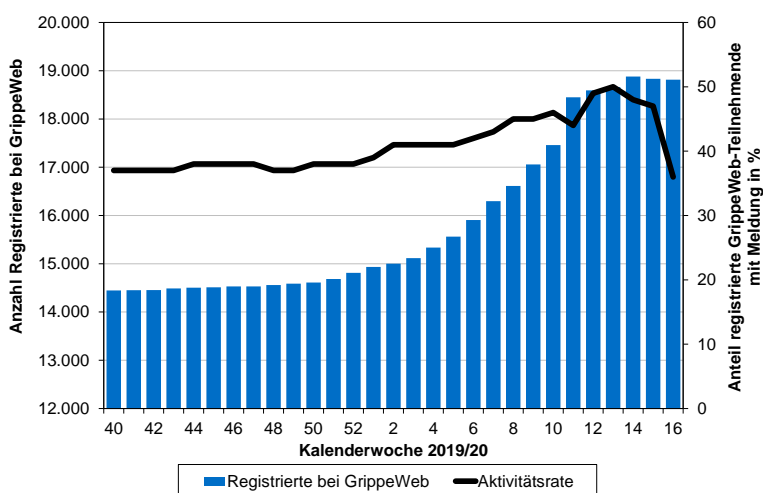


Abbildung 5:

Anzahl der registrierten GrippeWeb-Teilnehmerinnen und -Teilnehmer (blaue Balken, linke y-Achse) und der Anteil der registrierten GrippeWeb-Teilnehmenden mit einer Meldung in Prozent (schwarze Linie, rechte y-Achse) pro Kalenderwoche von der 40. KW 2019 bis zur 16. KW 2020 (Datenstand: 21.04.2020). Durch Nachmeldungen (bis zu 4 Wochen möglich) kann sich insbesondere die Aktivitätsrate von der 13. KW bis 16. KW noch ändern.